

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	04.09.2012

### **Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.06.2012 betreffend Denkmal zur Erinnerung an den Einsturz des Historischen Archivs (AN/0753/2012)**

#### **Text der Anfrage:**

1. Existieren bereits Pläne für die Organisation eines Findungsprozesses, wie er von Prof. Kaiser vorgeschlagen wurde, und gibt es schon irgendwelche Vorbereitungen für einen Wettbewerb?
2. Kann die Künstlergruppe um den Musiker Tommy Engel an einem anschließenden Wettbewerb mit ihrem bereits vorliegenden Entwurf teilnehmen, und inwieweit können Ergebnisse des laufenden Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Waidmarkt/Georgsviertel darin aufgenommen werden?
3. In welchem Zeitraum und mit welchen Kosten ist mit der Realisierung dieses Denkmals zu rechnen, und welche Institutionen und Bürger werden sich an den Kosten beteiligen?

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

##### **Zu 1.**

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 über die Auswertung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens und deren Weiterbearbeitung in einem Wettbewerb entschieden.

Derzeit läuft ein Wettbewerbsverfahren, das einerseits die bauliche Erweiterung der Kaiserin-Augusta-Schule am Georgsplatz sowie andererseits eine Neukonzeption für das städtebauliche Umfeld im Georgsviertel zum Gegenstand hat. Ausloberin des Wettbewerbs ist die Stadt Köln, vertreten durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Teilnehmende dieses Wettbewerbs sind insgesamt 30 Architekten und Stadtplaner mit entsprechenden hochbaulichen und städtebaulichen Referenzen.

Die städtebauliche Aufgabenstellung sieht vor, ein räumlich erfahrbares Konzept zum Gedenken an den Einsturz des ehemaligen historischen Archivs der Stadt Köln zu entwickeln. Es wird das Ziel verfolgt, eine für den Ort authentische Situation des Gedenkens zu schaffen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Verortung für das Gedenken, nicht die künstlerische Ausgestaltung, die in einem anschließenden künstlerischen Wettbewerb ausgelobt wird.

Unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts wird einer der Wettbewerbspreisträger mit weiteren Planungsleistungen sowie einer städtebaulichen Rahmenplanung beauftragt.

Mit Abschluss dieses Wettbewerbs liegen die städtebaulichen und stadträumlichen Rahmenbedingungen der zukünftigen Entwicklung vor.

**Zu 2.**

Die Ergebnisse des im Juli 2011 im Rahmen des Beteiligungsverfahrens durchgeführten Workshops wurden der unter Punkt 1. erläuterten Wettbewerbsauslobung beigelegt.

Konkrete Vorbereitungen zu dem daran anschließenden, künstlerischen Wettbewerb wurden noch nicht getroffen. Angedacht ist die Auslobung eines Wettbewerbs mit internationaler Beteiligung. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler werden in einem Bewerbungs- und Auswahlverfahren ermittelt.

**Zu 3.**

Über das Ergebnis des Wettbewerbs zur Erweiterung des Gymnasiums Kaiserin-Augusta-Schule und zur städtebaulichen Entwicklung des Georgsviertels wird am 31.10.2012 entschieden.

Eine zeitliche Konkretisierung des künstlerischen Wettbewerbs sowie der zu erwartenden Kosten und der Finanzierung kann derzeit noch nicht vorgenommen werden und ist in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel.

gez. Berg